

#11 MichelMagazin



Ein starkes Team für herausfordernde Projekte

Mit hohen unternehmerischen Erwartungen und voller neugieriger Vorfreude starteten wir 2020 in ein neues Jahrzehnt unserer 165-jährigen Firmengeschichte.

Dass wir es gleich zu Beginn mit einer globalen Pandemie zu tun bekamen, die sich ihren rasanten Weg in jede zivilisierte Region der Erde bahnte, war natürlich nicht absehbar und mutete unserer optimistischen Perspektive einiges zu.

Gerade in dieser Zeit spürten wir einmal mehr, dass wir uns auf den erstklassigen Rückhalt unserer Mitarbeitenden in jeder Situation verlassen können. Die Intensivierung der Hygienemaßnahmen wurde sehr schnell und baustellenorientiert umgesetzt und es ist unserem Team trotz aller Widrigkeiten gelungen, alle Projekte auf Kurs und im Zeitplan zu halten.

Viele von unseren Mitarbeitenden kommen auch in diesem Magazin wieder zu Wort und stellen ihre Projekte und anspruchsvollen Einsätze vor. Bei unserem Bauvorhaben in Lohr unterkellerten wir zum Beispiel eine Glasproduktionsstätte im laufenden Betrieb. Hier können Sie sich auf ein lesenswertes Interview mit unserem Auftraggeber freuen, das einen spannenden Einblick in unsere Arbeitsweise ermöglicht.

Die Förderung unserer Nachwuchskräfte liegt uns besonders am Herzen. In diesem Ma-

gazin erhalten Sie Einblicke in die Entwicklung unserer Talente – von der Ausbildung bis zur Meisterprüfung.

Gerade dieses Jahr hat uns noch einmal mehr in unserer Ausrichtung bestärkt, regionaler Vorreiter für anspruchsvolles Bauen zu sein. Haben Sie ein Projekt mit hohem Qualitätsanspruch, das technische Kreativität erfordert und einen sportlichen Zeitplan besitzt: Dann fordern Sie unser Team auch 2021 wieder heraus!



Carl Pioch

CARL PIOCH

Carl Joachim Pioch

CARL JOACHIM PIOCH

TEAM **Mit Erfahrung und Pioniergeist: Unsere Bauleiter im**
Portrait **2020: Wir stemmen gewerkeübergreifende**
Spezialbau-Aufgaben **Gerresheimer: Ein zufriedener**
Kunde berichtet **Michel Bau als Arbeitgeber: Modern**
und familiär

03 Editorial
 04 Inhalt
 06 **Spezialtiefbau und Brückenarbeiten in Gelnhausen**
 Alles bereit am Bahndamm

TITELTHEMA

10 **Bericht: Regionaler Vorreiter für anspruchsvolles Bauen**
 Gewerkeübergreifende Komplettabwicklung in Karlstein
 Pionierarbeit an der Nizzawerft in Frankfurt
 Unsere Bauleiter im Kurzportrait

16 **Bericht: Vom Abriss bis zum Richtfest – Parkdeck in Aschaffenburg**
 Alles aus einer Hand – Spezialtief- und Hochbau

20 **Bericht: Nachträglicher Kellerbau – Spezialbau-Challenge accepted**
 Spezialbau

24 **Interview: Geht nicht, gibts nicht – ein zufriedener Kunde berichtet**
 Jörg Buchmayer von der Gerresheimer Lohr GmbH im Interview

PROJEKTE

26 **Modernste Technik für eine saubere Innenstadt**
 Umweltbau und Tiefbau

28 **Wissensdurst und Grundwasserschutz**
 Hochbau und Deponiebau

30 **Michel-Qualität für alle**
 Öffentliche Hand

TOP THEMA

32 **Michel Bau als Arbeitgeber**
 Team Michel in Zahlen

34 **Bericht: Routine? Nichts für uns**
 Ein Tag mit unseren Werkstatt-Azubis

36 **Interview: Von der Ausbildung zum Meisterbrief**
 André Schütz über Karriereförderung bei Michel Bau

38 **Nachwuchskräfte bei Michel Bau im Kurzportrait**

39 **Spendenaktion für die Kinderkrebshilfe**

40 **Kinderrätsel**

42 **Firmenevents 2020**



08 SPERRPAUSE
 Enormer Zeitdruck in Gelnhausen

Wenn für eine Baustelle der gesamte Bahnverkehr stillstehen muss, darf nichts schiefliegen. Um die Arbeiten rund um die neue Eisenbahnbrücke in Gelnhausen fristgerecht abzuschließen, haben wir uns einige ganz besondere Maßnahmen einfallen lassen.



16 KOMPLETTABWICKLUNG
 Das Parkdeck in Aschaffenburg

Vom Rückbau über den Spezialtiefbau bis hin zum Ingenieurbau stemmte Michel Bau den Neubau des Parkdecks komplett in Eigenregie. Damit bieten wir ein Leistungsspektrum, das Bauherren zahlreiche Vorteile bringt.



28 HOCHBAU / DEPONIEBAU
 Wir bauen. Für Mensch und Umwelt.

Technischer Fortschritt und Umweltschutz sind uns von Michel Bau bei allen unseren Projekten wichtig. Hier ein Einblick in unsere Arbeit an der TU in Darmstadt und auf dem Deponiefeld in Brandholz.



10 GEBALLTE KOMPETENZEN
 Unsere Bauleiter im Portrait

Wichtigster Grundpfeiler für unseren großen Erfolg quer durch alle Gewerke bis hin zu komplexen Bauausführungen sind selbstverständlich unsere kompetenten und bestens ausgebildeten Mitarbeitenden – allem voran die Bauleiter.



20 SPEZIALBAU
 Nachträglicher Kellerbau

Für die Firma Gerresheimer Lohr GmbH haben wir dieses Jahr gleich mehrere hochkomplexe Bauausführungen umgesetzt. Unter anderem wurde im Zuge einer Werkserweiterung eine bestehende Werkshalle bei laufender Produktion unterkellert.



34 TEAM MICHEL
 Ein Tag mit unseren Werkstatt-Azubis

Einblicke in die Arbeit hinter den Kulissen – die Werkstatt stellt sich und ihre verantwortungsvollen Aufgaben vor.

Spezialtiefbau und Sperrpause in Gelnhausen

ORT: FLUTBRÜCKE GELNHAUSEN, BAHNSTRECKE FRANKFURT-GÖTTINGEN
ZEITRAUM: MÄRZ 2019 – FEBRUAR 2020
LEISTUNGEN: SPEZIALTIEFBAU
MITARBEITER IM EINSATZ: 12
PROJEKTLEITUNG: ROLAND SEEGER
POLIER: WILLI BERING



Neue Wege für Züge und Reisende

Erfolgreiche Sperrpause dank Sondermaßnahmen

Es waren turbulente Weihnachtsfeiertage 2019 für die Mannschaften der Firmen Michel Bau und der Gleisbaufirma Falkenhahn auf der Baustelle in Gelnhausen. Für den Bauabschnitt zwei, den zweigleisigen Ausbau der ICE-Strecke von Frankfurt Main Hauptbahnhof nach Göttingen, stand der spektakuläre Austausch der 2013 eingeweihten Hilfsbrücke gegen den Neubau an. Zu diesem Zweck wurde eine Sperrpause durch die Deutsche Bahn AG eingerichtet.

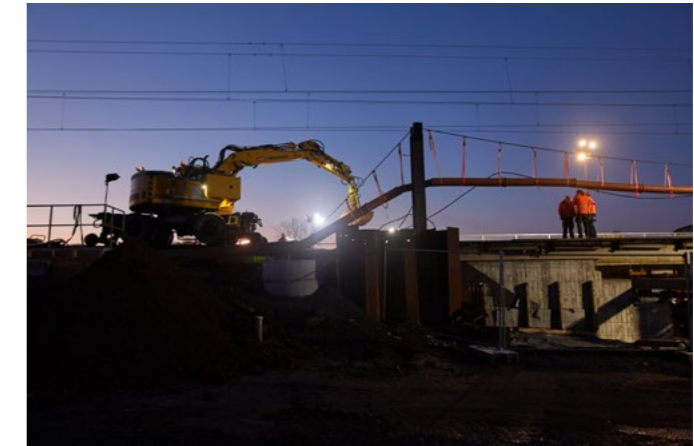
Aber was bedeutet Sperrpause? Die präzise Durchführung eines minütlich getakteten Zeitplans für die Umsetzung aller erforderlichen Arbeiten unter enormem Zeitdruck und in 24 Stunden Schichten. Sperrpause bei der Deutschen Bahn heißt also vor allem: Es darf auf keinen Fall etwas schiefgehen und alle Beteiligten müssen jederzeit auf alle erdenklichen Vorkommnisse vorbereitet sein.

Unser Haupteinsatz in Gelnhausen bestand darin, die Firma Falkenhahn während der Sperrpause bestmöglich zu unterstützen und den kompletten Tiefbau am Bahndamm zu übernehmen. Hierfür waren umfangreiche logistische und technische Vorarbeiten notwendig, wie der Aushub zweier Baugruben für die Herstellung der späteren Brückenwiderlager. Aufgrund der Nähe zur Kinzig hatten wir mit einem hohen Grundwasserstand zu kämpfen und erledigten den Aushub größtenteils unter Wasser. Das war dank einer speziellen Ausleger-Verlängerung am Bagger möglich, der zudem beim Unterwasseraushub von Bautauchern unterstützt wurde. Um in der Sperrpause zu jeder Zeit schnell handlungsfähig zu sein, wurden alle Baustoffe vorab auf die Baustelle transportiert und direkt neben dem Bahndamm zwischengelagert. Während die neue Brücke zentimeterweise auf dem mittler-

weile errichteten Mittelpfeiler und den neuen Widerlagern eingeschoben wurde, arbeiteten die Teams von Falkenhahn und Michel Bau Hand in Hand. Um die Sperrpause reibungslos und strikt nach Zeitplan durchführen zu können, entschieden wir uns für einige Sondermaßnahmen. Unser Konzept für die drei Tage sah unter anderem vor, alle Geräte doppelt auf der Baustelle bereitzustellen. Wir waren also mit zwei Raupen, vier Baggern, zwei Radladern und zwei Walzen aus unserem eigenen Maschinenpark vor Ort, um sicherzustellen, dass im Falle eines technischen Defektes an einem der Geräte eine Ersatzmaschine zur Verfügung stand. Außerdem war unsere Werkstatt über die Feiertage in ständiger Alarmbereitschaft, um eingreifen zu können, falls eines der Baugeräte ausfiel. Auch ein Firmennotruf wurde eingerichtet, um für den Notfall genug Manpower auf die Baustelle rufen zu können. Es stand also im Zweischichtbetrieb und bei Einsatz Tag und Nacht, jederzeit eine dritte Ersatzmannschaft bereit. Nicht zuletzt wegen all dieser Maßnahmen waren wir sogar schneller als der Zeitplan und konnten noch einige zusätzlich angefallene Erdbauarbeiten für den Auftraggeber innerhalb der Sperrpause umsetzen. Die Züge rollen wieder, der Brückenbau wurde erfolgreich abgeschlossen.



Die Firma Falkenhahn übernahm alle Arbeiten rund um den Gleisbau, wir von Michel Bau stemmten eine Menge Logistik und die umfangreichen Spezialtiefbau-Aufgaben.




Die ICE-Brücke in Gelnhausen ist als Flutbrücke auch für den Hochwasserfall gerüstet. Sie verfügt über einen Durchlass, der das Wasser zielgerichtet weg von den Wiesenbereichen neben dem Bahndamm, der Autobahn A66 und der Stadt Gelnhausen leitet.



Regionaler Vorreiter für anspruchsvolles Bauen!

ORT:	AUTOBAHNANSCHLUSS KARLSTEIN UND INDUSTRIEGEBIET ALZENAU SÜD
ZEITRAUM:	FEBRUAR 2020 - MAI 2022
LEISTUNGEN:	SPEZIALTIEFBAU, INGENIEURBAU, INFRASTRUKTUR
MITARBEITER IM EINSATZ:	20
PROJEKTLEITUNG:	GERHARD RINK, MARKUS MAIER
POLIER INGENIEURBAU:	THOMAS SCHWAB
POLIER TIEFBAU:	XHELO SEFERAY MICHAEL KÜHNBERGER



»Wir wollen, dass unser Team kreative Lösungen findet. Auf der Großbaustelle in Karlstein bilden unsere Facharbeiter und Ingenieure dafür eine tolle Kombination aus erfahrenen Führungs- und jungen Nachwuchskräften. So wächst unsere gesamte Mannschaft jeden Tag und mit jeder neuen Aufgabe.«

CARL J. PIOCH

Geballte Erfahrungspower für jedes Projekt

Expertise von Tief- bis Hochbau – die Michel Bauleiter im Portrait

Unsere Auftraggeber legen großen Wert auf fachkompetente und entscheidungsbefugte Bauleiter, die vor Ort die technische Verantwortung für den zielorientierten Ablauf der Baustelle übernehmen. Auch die interne wie externe Kommunikation sind wichtige Themen. Nicht nur deshalb sind wir von Michel Bau verdammt stolz, so viele engagierte, erfahrene und erstklassig ausgebildete Bauleiter in unseren Reihen zu haben, denen wir jederzeit voll vertrauen können.



Waldemar Lazar
Kalkulator

Seit 1992 als Bauleiter tätig, fokussiert er sich heute darauf, jedes Kundenprojekt zu durchleuchten, die individuellen Bedürfnisse zu erörtern und passende Lösungen zu schaffen. „Als Kalkulator hat jedes Projekt seine eigene Herausforderung. Aber genau das ist spannend.“

Roland Seeger
Kalkulator

Vierzig Jahre Berufserfahrung, davon zwanzig bei Michel Bau – Roland Seeger ist fester Bestandteil der Michel Familie. „Die besten Projekte sind für mich jene, die gesunden Menschenverstand, fachlich hohe Qualifikation und einen unbändigen Willen von allen Beteiligten fordern.“



Gewerkeübergreifende Komplettabwicklung in Karlstein

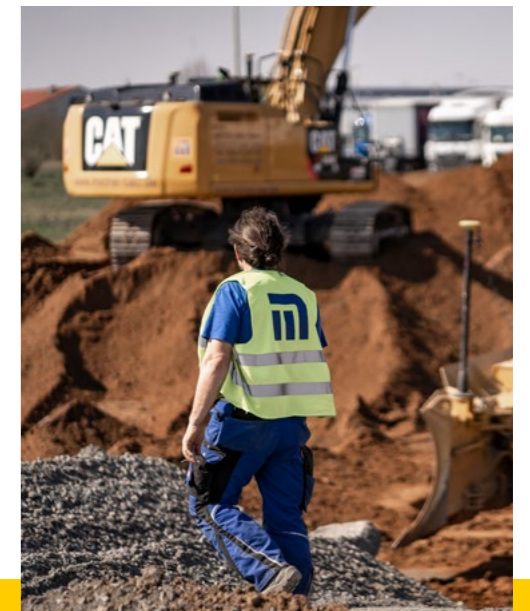
Seit Anfang 2020 und noch bis Mai 2022 arbeiten Bauleiter Gerhard Rink und sein Team an einem Teil der Ortsumfahrung Karlstein. „Der Verkehrsknoten St 2443 ist eine echte Großbaustelle. Wir übernehmen hier alle Aufgaben in den Bereichen Tiefbau, Spezialtiefbau, Ingenieurbau, Straßenbau und Landschaftsbau in Eigenregie“, sagt Gerhard Rink. „Zu unseren Aufgaben gehören unter anderem die Vorbereitung des Geländes, die Herstellung eines neuen Regenwasserkanals zur Entwässerung des Industriegebietes Süd in Alzenau, der Bau einer Behelfsumfahrung im Bereich des Verkehrsknotens, der Abbruch der alten Trasse, Um- und Neuverlegung von Versorgungsleitungen, der Neubau eines Kreisverkehrs und der Bau von zwei Fußgänger- und Radfahrerunterführungen sowie die Wiederherstellung der Freiflächen. Ich arbeite an diesem Großprojekt zusammen mit meinem Bauleiterkollegen Markus Maier. Er ist bei dem Projekt als Junior Bauleiter tätig und unterstützt mich vor allem in den Bereichen des Ingenieurbaus“, so Rink weiter. Vor besondere Herausforderungen stellten die Bauleiter vor allem die vielen Hochspannungsleitungen, die über das Bau-



Am Verkehrsknoten direkt neben dem Autobahnanschluss Karlstein baut Michel Bau ein aufwendiges Kreisellaubauwerk mit begleitenden Radwegen und drei Unterführungen für Fußgänger und Radler.

»Die Großbaustelle in Karlstein ist eine Mammutaufgabe, welche wir als Team bestens lösen.«

GERHARD RINK, BAULEITER



Gerhard Rink

Ich bin seit 1994 Bauleiter Tiefbau, Spezialtiefbau und Straßenbau und seit Februar 2020 bei Michel Bau. Mein erstes großes Projekt in dieser Position ist der Neubau des Verkehrsknotens in Karlstein. Diese Aufgabe ist eine echte Herausforderung, deckt sich aber perfekt mit meiner Expertise und ich kann meine ganze Erfahrung einbringen. Ich schätze die familiäre Atmosphäre bei Michel Bau sehr, wurde herzlich im Team aufgenommen und fühle mich absolut wohl hier.

Ausbildung: Bauleiter Tiefbau
Berufserfahrung: 26 Jahre als Bauleiter tätig
Motto: There are no problems, only solutions.



Andreas Grein
Deponie/Tiefbau

Bereits über 30 Jahre bei Michel Bau, übernimmt er als Bauleiter routiniert die Koordination im Bereich Deponiebau, Wasserbau, Altlastensanierung, Spezialtiefbau. „Trotz der Erfahrung ist der Beruf für mich immer etwas Besonderes. Es ist die Vielfalt, die es spannend macht.“

Andreas Schneider
Hochbau

In technisch anspruchsvollen Projekten fühlt sich der Diplom-Ingenieur zu Hause. „Es gab Projekte, da haben wir im Mehrschichtbetrieb 7 Tage, 24 Stunden gearbeitet und sehr viel bewegt. Wenn man in kurzer Zeit solide Lösungen finden muss, das macht die Arbeit aufregend.“



feld verlaufen. Um die Sicherheitsabstände zu den Oberleitungen auch mit schwerem Gerät einhalten zu können, musste an vielen Stellen auf den Einsatz eines Krans verzichtet werden. Dieses Problem konnte Michel Bau mithilfe von Plattformen lösen, die auf niedrigem Geländeniveau errichtet wurden und von denen aus ein Bagger die Aufgaben des Krans übernahm. Dank der vielseitigen technischen Maschinenausrüstung, wie der hauseigenen Movax, konnten auch die Spundwände sicher in den Boden einvibriert werden. Bisher läuft die Baustelle zur vollsten Zufriedenheit von Gerhard Rink und strikt nach Zeitplan. „Ich bin selbst erst seit Februar ein Teil des Teams Michel Bau“, sagt er. „Deshalb möchte ich mich gerne bei den Mitarbeitenden, insbesondere bei der Geschäftsführung und meinen Bauleiterkollegen für die herzliche Aufnahme und Unterstützung bedanken.“

Pionierarbeit an der Nizzawerft in Frankfurt

„Die Probebaugruben am Mainkai in Frankfurt waren eine besondere Aufgabe“, sagt Bauleiter Lars Hayn. Denn hier galt es, ein vollkommen neues Verfahren testweise anzuwenden. Die Kaimauer an der Nizzawerft war in die Jahre gekommen und schon mit bloßem Auge erkannte man ihren angeschlagenen Zustand. Um die tatsächliche Tragweite der Schäden zu analysieren, wurden durch den Auftraggeber im Vorfeld Probebohrungen durchgeführt, die erhebliche Schäden bis ins Innere der Mauer dokumentierten. „Die Mauer war wie ein Schweizer Käse. Durchlöchert, von Wasser durchspült und teilweise sogar von Fischen besiedelt“, erinnert sich Lars Hayn. Um zu verhindern, dass die Kaimauer irgendwann einfach wegbrechen würde, musste ein wirtschaftliches Verfahren her, mit möglichst wenig Einschränkungen für den umliegenden Verkehr im Frankfurter Stadtzentrum. „Der Planer aus Frankfurt hat uns wörtlich eine wasserseitige Konstruktion aus Planen zur Abdichtung beschrieben und wir von Michel Bau haben die Idee technisch umgesetzt. Die Konstruktion im Vorfeld zu entwickeln, war so eine Aufgabe, wie ich sie als Ingenieur liebe. Ich habe die Montageanweisung für die Probebaugruben selbst zu Papier gebracht und später mit meinem Team vor Ort umgesetzt“, erzählt er weiter. Auf der Wasserseite brachte ein Bautaucher die Konstruktion im Main unter Wasser ein und auf der Landseite wurde das Wasser mit Vakuum-Lanzen abgepumpt. Danach konnten die beiden Baugruben hergestellt werden, anhand derer der Zustand der Mauer im hinteren Bereich erkundet werden konnte. „Unsere Umsetzung war sauber und wurde erfolgreich und pünktlich abgeschlossen. Das Testverfahren konnte den gewünschten Effekt leider nicht erzielen, sodass der Auftraggeber bereits an einer Alternativlösung zur Sicherung der sensiblen Kaimauer arbeitet.“

Markus Maier
Hochbau

Als staatlich geprüfter Bautechniker im Hochbau sorgt er dafür, dass auch auf großen Baustellen alles richtig läuft: „Ich schaue immer, ob es noch etwas zu optimieren gibt“. Er schätzt besonders die positive Teamatmosphäre – wenn jeder jedem hilft, gelingen die Herausforderungen.



Thorsten Arnold
Hochbau

Seit 2018 baut Thorsten Arnold für Michel Bau und schätzt vor allem das kompetente Team. „Am Glas Competence Center der TU in Darmstadt haben wir hochwertigen Sichtbeton verbaut. Da braucht man die richtigen Leute, um die Schalung zu machen. Die gibt es bei Michel Bau.“

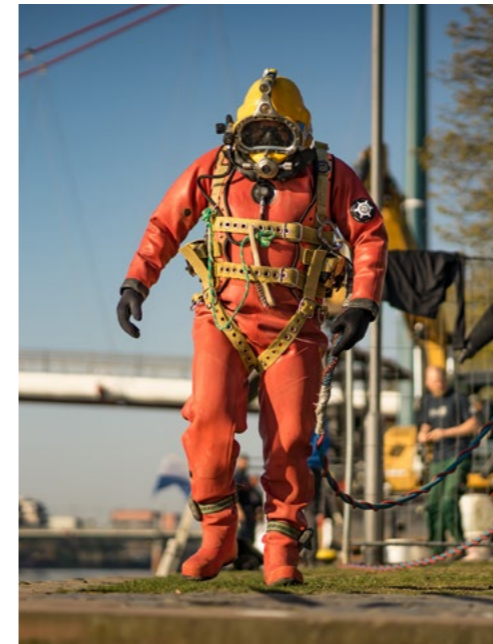
Stephan Ehler
Trainee

„Durch die Chance eigenständig bei Spezialtiefbau-Projekten mitwirken zu dürfen, lerne ich viel für die Zukunft“. Stephan Ehler scheut weder Komplexität noch Intensität und entwickelt sich zu einem ausgezeichneten Jungbauleiter.



Peter Sendelbach
Tiefbau

„Ich mag die Herausforderung als Bauleiter. Es gilt, niemals stehen zu bleiben. Deshalb schätze ich auch die Möglichkeiten zur Weiterbildung bei Michel Bau sehr“. Peter Sendelbach ist ein echtes Allround-Talent und mag besonders das große Leistungsspektrum von Michel Bau.



Dank des stark eingeschränkten Schiffsverkehrs auf dem Main wegen des Corona-Lockdowns, hatten die Bautaucher bei klarem Wasser sogar freie Sicht auf das Arbeitsfeld.



»Jede Baustelle ist irgendwie besonders. Hat man eine Aufgabe abgeschlossen, kniet man sich voll in die Nächste hinein.«

LARS HAYN, BAULEITER



Lars Hayn

Ich bin seit 2016 als Bauleiter bei Michel Bau und mittlerweile auch als Kalkulator tätig. Im Bereich der Bauleitung umfassen meine Aufgaben die Arbeitsvorbereitung, den Einkauf und die Baustellenabwicklung. In der Kalkulation übernehme ich die Auftragsakquise. Ich finde alle Projekte spannend, jedes birgt seine Eigenheiten. Besonders zeitkritisch war zum Beispiel der Brückenabriss einer Eisenbahnbrücke in Karlstein, bei dem wir in Tages- und Nachtarbeit ein enges Zeitfenster nutzen mussten, in dem keine Züge auf den Gleisen führen.

Ausbildung: Diplom-Ingenieur (FH)
Berufserfahrung: 17 Jahre als Bauleiter tätig
Motto: Think Big!



ORT: MAINKAI „NIZZAWERFT“, FRANKFURT
ZEITRAUM: MÄRZ 2020 - APRIL 2020
LEISTUNGEN: SPEZIALBAU, VERSUCHSBAUSTELLE
MITARBEITER IM EINSATZ: 4-5
PROJEKTLEITUNG: LARS HAYN
POLIER: KLAUS SCHICHEL

Vom Abriss bis zum Richtfest

Das Landratsamt in Aschaffenburg bekommt ein neues Parkdeck



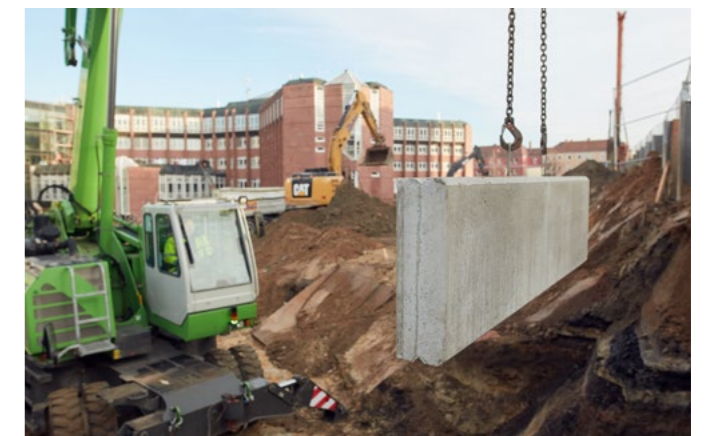
Unsere Baustellen laufen bei Wind und Wetter und natürlich zu jeder Jahreszeit. So startete im grauen November 2019 unser fleißiger Bautrupps auf dem Gelände des Landratsamts in Aschaffenburg mit dem Rückbau der vorhandenen Parkfläche und dem Abbruch von zwölf Garagen. Bis Juli 2020 sollte genau an dieser Stelle ein neues Parkdeck auf zwei Ebenen entstehen. Mitten in der Stadt, umringt von Wohngebäuden, Schulen und Straßen. Eine wunderbare Aufgabe für Michel Bau, bei der wir einmal mehr zeigen konnten, was wir gewerkeübergreifend vom Rückbau bis hin zum Spezialtief- und Ingenieurbau – über umfangreiche Erd-, Stahl- und Kanalarbeiten alles aus eigener Hand zu bieten haben. Ein riesiger Vorteil für den Bauherrn, der mit uns als einzigem Ansprechpartner enorme organisatorische Aufwände einsparte.

Die Planer des neuen Parkdecks sahen einen teilweise in das Gelände eingebundenen Baukörper von 115 Metern Länge und 5.550 Kubikmetern Rauminhalt mit etwa 240 Pkw-Stellplätzen vor. Die erste Ebene sollte nach unten versetzt werden, sodass die zweite Parkebene auf Höhe der alten Parkfläche Platz finden konnte. Um das Gelände entsprechend vorzubereiten, standen umfangreiche Erdarbeiten an, die einen Aushub von rund 15.000 Kubikmetern Erde und Abbruchmaterial nötig machten. Eine Aufgabe, die sich als logistische Herausforderung entpuppte, denn auf dem beengten Baufeld gab es keine Möglichkeit zum Zwischenlagern des ausgehobenen Materials. Deshalb musste sämtlicher Erdaushub vorab abfalltechnisch analysiert und anschließend sofort auf Lkws verladen, abgefahren und entsorgt werden – das bedeutete 1.000 Tonnen bewegte Erde täglich. Im Zuge der Aushubarbeiten errich-



Nachträglich verringerte Einbautoleranzen machten die Stahlarbeiten am Parkdeck in Aschaffenburg zur echten Millimeterarbeit.

teten unsere Facharbeiter auch eine technisch aufwendige Verbauwand mit zehn Meter langen Stahlträgern, die in eine verrohrte Bohrung gestellt wurden. Auf engstem Raum kam ein 90 Tonnen Bohrgerät zum Einsatz, welches die Löcher für die Stahlträger vorbohrte. Die Träger wurden dann in millimetergenauer Präzisionsarbeit über Rohre eingelassen und die Erde lagenweise von oben nach unten abgetragen, während unsere Mitarbeitende kontinuierlich die Stahlträger mit großen Sichtbeton-Fertigteilen ausfachten. Im Vergleich zu einer klassischen Holzausfachtung des Verbaus war das eine außergewöhnliche Konstruktion und auch für unser Team Neuland. Die Planer wählten die Methode mit Stahlbetonfertigteilen, weil die Verbauwand als Außenwand des Parkdecks über den Bau hinaus erhalten und sichtbar bleiben sollte. Alle Arbeiten passierten unter der strengen Aufsicht eines Kampfmittelspe-



Der Verbau wurde statt einer gewöhnlichen Holzausfachtung mit Sichtbeton-Fertigteilen umgesetzt.



Polier Gerhard Schuck trägt die Verantwortung auf der Baustelle. Er sorgt dafür, dass alle im Team auch die außergewöhnlichen Aufgaben ordnungsgemäß umsetzen.



»Das Parkdeck war eine große Herausforderung wegen der vielen Aufgaben, die nahezu alle Gewerke forderten.«

LARS STIER, BAULEITER



Der Stahlbau musste präzise an den Verbau angepasst werden. Es wurden spezielle Stahl-Fertigteile auf Maß hergestellt und verbaut.

zialisten, der im Vorfeld alle Bohrlöcher und baubegleitend den Erdaushub sondierte.

Im Anschluss an den Aushub und den anspruchsvollen Verbau konnten wir mit den Kanalarbeiten und dem Ausbau des Regenrückhaltebeckens beginnen. Der Spezialtiefbau war somit erfolgreich abgeschlossen und Bauleiter Lars Stier startete mit seinem Team rund um Polier Gerhard Schuck nahtlos den nächsten Schritt in Sachen Ingenieurbau. Sie begannen mit dem Anlegen der Fundamente und passten anschließend den Stahlbau präzise an den Verbau an. 2.650 Quadratmeter Filigrandeckenplatten wurden verlegt und mit zehn Zentimeter dickem Beton verstärkt. Nach Fertigstellung des Gebäudekörpers folgten noch der Einbau der Sprühwasserlöschanlage, der Ausbau eines eigenen Haustechnikraums und einer separaten Parkbox für den Landrat. Alles aus einer Hand, alles im Zeitplan und zur vollsten Zufriedenheit aller Beteiligten.

„Ich arbeite viel lieber an den speziellen Aufgaben wie dem Parkdeck in Aschaffenburg, als von der Stange zu bauen. Ich brauche diese Herausforderungen einfach.“ erzählt Bauleiter Lars Stier mit einem Lächeln auf den Lippen. „Wir mussten



für das neue Parkdeck an einigen Stellen kreative Lösungen finden. Vor allem der ungewöhnliche Verbau, für den die Einbautoleranzen nachträglich sogar noch verringert wurden. Hierdurch ist ein planerischer und werkseitiger Mehraufwand entstanden, den wir aber innerhalb des ursprünglichen Zeitplans umsetzen konnten. Für solche Aufgaben braucht man sicher auch manchmal ein gutes Nervengerüst. Aber ich bin nicht so der Typ für schlaflose Nächte. Wenn man sich von jedem Problem aus der Ruhe bringen lässt, wird der Stress auf Dauer viel zu groß. Ich behalte lieber die Nerven und finde mit meinem Team gemeinsam die passenden Lösungen. In Aschaffenburg waren das unter anderem die komplexe Logistik und der ungewöhnliche Verbau. Dieser wurde außerdem mit Sichtbeton ausgefacht. Hierfür mussten unsere Spezialisten eine besonders hochwertige Schalung für ein makelloses Erscheinungsbild des Betons aufbauen.“

ORT: LANDRATSAMT ASCHAFFENBURG
ZEITRAUM: NOVEMBER 2019 - JULI 2020
LEISTUNGEN: SPEZIALTIEFBAU, INGENIEURBAU
MITARBEITER IM EINSATZ: 12
PROJEKTLEITUNG: LARS STIER
POLIER: GERHARD SCHUCK



Lars Stier

Ich bin seit 2019 Teil des Bauleiter-Teams von Michel Bau. In meiner Position bevorzuge ich die kniffligen Aufgaben, die kreative Planungs- und Lösungsansätze fordern – vor allem im Bereich Spezialbau. Ich leite meistens Hochbau- und Ingenieurbau-Projekte, kann aber auch Tiefbau-Aufgaben umsetzen. Bei Michel Bau schätze ich die offene und familiäre Arbeitsatmosphäre. Ich habe die Firma als Arbeitgeber empfohlen bekommen und wurde absolut nicht enttäuscht.

Ausbildung: Staatlich geprüfter Techniker, Schwerpunkt Hochbaukonstruktion und Entwurf
Berufserfahrung: 7 Jahre als Bauleiter tätig
Motto: Ein gerader Weg führt immer nur ans Ziel.



Nachträglicher Kellerbau

Spezialbau-Challenge accepted

Es gibt Aufträge, da kratzen sich erst einmal alle Beteiligten fragend am Kopf, wenn sie von der geforderten Baumaßnahme hören. Der Auftrag der Firma Gerresheimer aus Lohr war genau so ein Fall. Eine bestehende Werkshalle sollte zuerst unterkellert und später erweitert werden – bei laufender Produktion. Aber wie geht man an eine solche Aufgabe heran? Getreu dem Motto: „Geht nicht, gibts nicht“ hat sich dieser Herausforderung unser erfahrener Bauleiter und Kalkulator Roland Seeger gestellt und ein Konzept für dieses ganz besondere Spezialtiefbau-Projekt entworfen.

Die Gerresheimer AG ist einer der führenden Partner für Pharma und Healthcare mit Produktionsstandorten welt-

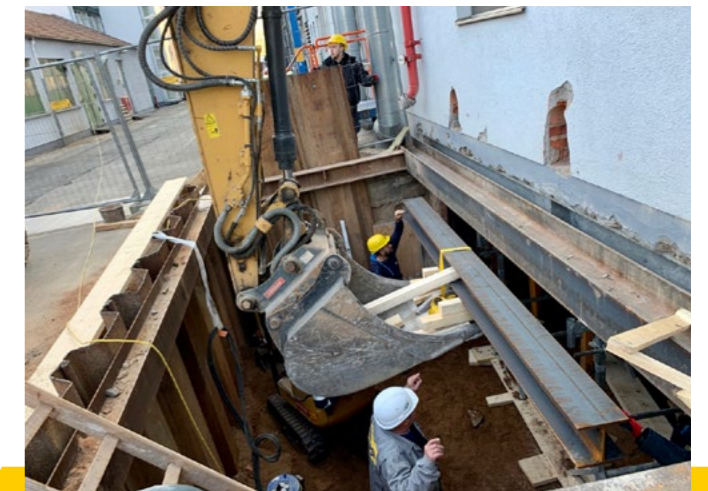
weit. Es werden in erster Linie Glasbehälter für die Nutzung im medizinischen Bereich, aber auch für die Nahrungsmittel- und Kosmetikbranche hergestellt. So auch im Werk von Gerresheimer in Lohr am Main. Hier befindet sich der Produktionskomplex mitten im Industriegebiet, zwischen anderen Firmengeländen und einer Hauptstraße, ganz in der Nähe des Mainufers. Um die Kapazitäten der Produktion in Lohr zu erweitern, war ein Ausbau der bestehenden Gebäude nötig. Die Planer haben sich dafür entschieden, das vorhandene Produktionsgebäude teilweise zu unterkellern und außerdem zu vergrößern. Eine tolle Aufgabe für Michel Bau. Denn wir bringen die notwendige Kompetenz und das Know-how in den Bereichen Spezialtiefbau, komplexem Abbruch sowie Hochbauarbeiten unter



Mit dem Saugbagger wurde die Erde mit Unterdruck aus dem Keller gesaugt und über einen flexiblen Schlauch direkt auf einen Lkw gepumpt.

laufenden Produktionsbedingungen mit. Auch den entsprechenden Maschinenpark mit den besonderen Gerätschaften, welche für solch ein umfangreiches und ungewöhnliches Projekt benötigt werden, können wir zur Verfügung stellen.

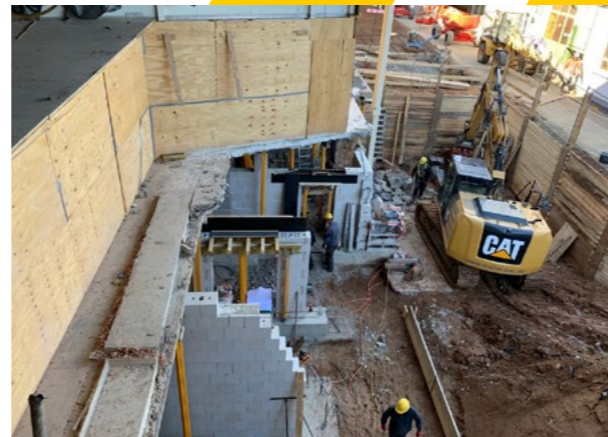
Ein Vorhaben wie die Unterkellerung der bestehenden Produktionshalle bedarf einer präzisen Planung. Diesen fundamental wichtigen Teil der Aufgabe übernahm Roland Seeger. Das Konzept musste den perfekten Spagat schaffen zwischen Machbarkeit, Statik, sicherheitsrelevanten Vorgaben und Logistik. Was als planerische Höchstleistung begann, ging ab März in die Umsetzung. Von hier an übernahm Polier Willi Dering das Kommando und begann mit dem ersten Aushub unter den beiden bestehenden Werkshallen. Während sich unsere Facharbeiter bergmännisch unter das bestehende Gebäude gruben, musste die über den Köpfen liegende Bodenplatte mit unzähligen Stützen abgefangen werden. So bewegten sich unsere Facharbeiter langsam, aber sicher vorwärts. Zusätzlich kam ein Saugbagger zum Einsatz, der die Erde mit Unterdruck aus dem Keller saugte und über einen flexiblen Schlauch direkt auf einen Lkw pumpte. Die unterirdischen Ausgrabungen führte ein emissionsfreier Elektrobagger aus, um die Grube für unsere Mitarbeitenden frei von Abgasen zu halten. Nach den umfangreichen Spezialtiefbauarbeiten übernahm unsere Hochbau-Mannschaft mit Bauleiter Lars Stier die Baustelle. Unter der Regie der Poliere Enrico Schünemann und Thomas Klaes, gossen wir die Fundamente mit speziellen Pumpen und viel Handarbeit. Die Wände wurden gemauert, die Decke mit Stahlträgern unter-



Während drinnen die Produktion reibungslos weiterlief, wurden außen die Fundamente für die neuen Wände gegossen.

stützt und ebenfalls untermauert. So bauten wir drei neue Kellerräume, die in Zukunft als Trafokeller für eine neu geplante Glasschmelzwanne dienen sollen.

Aber nicht nur der Kellerbau verlangte nach komplexer Planung und kreativer Bauausführung – auch für die Abbrucharbeiten erstellten wir präzise Konzepte und flexible Lösungsansätze. Die bestehende Stahlkonstruktion musste gestützt und in 6,5 Metern Höhe eine Stahlbetondecke in kleine Blöcke geschnitten werden, um sie feinfühlig abzutragen. Hierzu öffneten wir die Fassade von außen und brachten unseren eingeklappten Raupenkran zum Einsatz. Dieser Spezialkran kann so klein gefaltet werden, dass er durch eine normale Tür passt. Ausgeklappt bringt er die Power eines vollwertigen Krans. Mit seiner Hilfe konnten wir die abgetragenen Betonteile der Decke sicher nach unten befördern, wo sie zerkleinert und direkt abtransportiert wurden. Für die extrem dicken Betonwände war eine spezielle Schneidekolonne im Einsatz, die uns beim Abbruch unterstützte.



Noch während der umfangreichen Bauarbeiten rund um die Unterkellerung und Erweiterung der Produktionsstätte erhielten wir einen Folgeauftrag der Firma Gerresheimer. Für uns von Michel Bau ein echter Ritterschlag, denn wertschätzender kann man uns nicht zeigen, dass man mit unserer Arbeit wirklich zufrieden ist. Am sogenannten „heißen Ende“ der Werkshalle, dort wo die Glasflaschen frisch aus dem Ofen laufen, ist ebenfalls eine Erweiterung der Produktionsfläche vorgesehen. Am „heißen Ende“ herrscht eine Innentemperatur von rund 60 Grad. Die nächste große Herausforderung, denn auch hier darf selbstverständlich kein Staub in die Arbeitsfläche eindringen. Wegen der hohen Innentemperatur kamen hier allerdings weder Folie noch Holz als Materialien für die Abtrennung in Frage. Aus Brandschutzgründen musste am „heißen Ende“ die Produktion durch eine Stahlkonstruktion von der laufenden Baustelle abgetrennt werden. Auch hier haben die



Die Holzverschalung schützt die Produktionshallen vor Staub, während der Bagger unermüdlich weitergräbt.



Stahlträger wurden eingezogen und die Wände gemauert. Der Blick in die neuen Kellerräume.



Bauarbeiten bereits begonnen und wir arbeiten mit Hochdruck daran, diesen Folgeauftrag zur vollsten Zufriedenheit des Auftraggebers umzusetzen.

Irgendwie passend zu diesem besonderen Jahr voller spezieller Herausforderungen, hat uns auch die Baustelle auf dem Werksgelände der Gerresheimer Lohr GmbH einiges an technischem Ideenreichtum abverlangt. Solche komplexen Bauausführungen und Spezialbauprojekte lassen uns aber niemals schwarzsehen, sondern spornen uns immer wieder neu an, kreative und proaktive Lösungswege zu finden und sie mit unserer erstklassigen Mannschaft umzusetzen. Diese Aufgaben sind es, die uns als Team begeistern, uns stolz machen und unseren Arbeitsalltag abwechslungsreich und aufregend gestalten. Deshalb sind und bleiben wir von Michel Bau genau die Richtigen, wenn es um gewerkeübergreifende, komplexe Bauausführungen geht. Weil wir die großen Herausforderungen nicht nur lieben, sondern auch meistern können. Challenge accepted!



ORT:	LOHR AM MAIN
ZEITRAUM:	MÄRZ 2020 – ENDE JANUAR 2021
LEISTUNGEN:	SPEZIALTIEFBAU ABBRUCH HOCHBAU
MITARBEITER IM EINSATZ:	15
PROJEKTLEITUNG:	ROLAND SEEGER LARS STIER
POLIERE:	WILLI DERING - UNTERKELLERUNG ENRICO SCHÜNEMANN - ABBRUCH UND HOCHBAU THOMAS KLAES - ABBRUCH UND HOCHBAU

Bau unter Spezialbedingungen

Mit einer flexiblen Haltung ran an die Blackbox

Im Frühjahr 2020 gewann Michel Bau das Ausschreibungsverfahren für ein komplexes Unterkellerungsprojekt. Die Gerresheimer Lohr GmbH, ein führender Hersteller pharmazeutischer Formgläser mit Sitz in Lohr am Main, suchte einen Partner, der besonders auf Arbeitssicherheit Wert legt. Werksleiter Jörg Buchmayer und der Abteilungsleiter der Betriebserhaltung, Klaus Probst, erinnern sich an die Herausforderungen und Erfolgsfaktoren des gemeinsamen Projektes.

Herr Buchmayer, Herr Probst, was gab den Ausschlag für Michel Bau in der Projektvergabe?

Als Unternehmen in einem stark umkämpften Markt sind wir natürlich angehalten, den Preis im Auge zu behalten. Die anspruchsvolle, schnelle Bauzeit, verbunden mit hohen Anforderungen an die Arbeitssicherheit mussten gemeistert werden. Das Angebot von Michel Bau war einfach konkurrenzlos, was Preis und Professionalität betrifft.

Was waren die besonderen Herausforderungen dieses Projektes?

Die heikle Aufgabe war es, die Bauarbeiten bei laufendem Betrieb unter schwierigen Bodenbedingungen durchzuführen. Die Produktionshalle steht nahe am Main, wo es Sande und instabile Böden gibt. Bei einem solchen Vorhaben steht man vor einer Blackbox: Man kann nicht reinschauen und weiß nicht, was einen erwartet.

Wie hat Michel Bau das gelöst?

Mit Kompetenz, Ruhe, einer positiven Einstellung. Es hieß immer: „Geht nicht, gibts nicht“. Die Bauleitung gab uns immer das Gefühl, „wir machen das“. Als für die Bodengutachten große Bereiche mit Böschungswinkeln angelegt werden mussten, fanden wir gemeinsam eine Lösung, in welchen Schritten man

den Keller baut, um sicher für die Mitarbeitenden zu arbeiten, ohne dabei die Maßgaben des Gutachtens zu verletzen. Und auch nach einem einwöchigen Baustopp wegen eines Corona-Verdachtsfalls wurde die Zeit wieder eingeholt. Das war schon bemerkenswert.

Wie erklären Sie sich dieses schnelle, lösungsorientierte Handeln?

Das ist zum einen die Haltung. Kein Jammern, sondern Anpacken. Wir schätzen auch die schlanke Struktur eines Familienunternehmens mit kurzen Wegen und einem starken Lean Management. Zudem sehen wir sehr qualifizierte Mitarbeitende von der Führungsebene bis hin zum Baggerfahrer, die an empfindlichen Stellen am Fundament arbeiten und dies mit Fingerspitzengefühl meistern. Hier kann man sprichwörtlich sagen: wenige Köche, aber dafür gute.

Sehen Sie Michel Bau auch in Zukunft als Partner?

Wir arbeiten neben dem Unterkellerungsprojekt bereits an weiteren Bauphasen der Kapazitätserweiterung zusammen. Auch in Zukunft sehen wir im Rahmen des fairen Wettbewerbs gute Chancen für Michel Bau – wenn es zum Beispiel um die anstehende Wannenseparatur im Jahr 2023 geht.



Links vorne: Lars Stier (Michel Bau), rechts vorne: Klaus Probst (Gerresheimer), Mitte links: Enrico Schünemann (Michel Bau), Mitte rechts: Herr Pinger (Kocks Ingenieure), hinten links: Herr Imhof (Elektrowerkstatt), hinten: Jörg Buchmayer (Gerresheimer)

»Geht nicht, gibts nicht bei Michel Bau.«

J. BUCHMAYER, WERKSLEITUNG GERRESHEIMER LOHR

Modernste Technik für eine saubere Innenstadt

Michel Bau säubert kontaminierte Industrialtlast



Im Frankfurter Osten wird ein weiteres Hightech Rechenzentrum gebaut. Der Standort ist dafür prädestiniert, da in Frankfurt der weltgrößte Internetknotenpunkt liegt. Michel Bau war mit den drei Losen Abriss, Sanierung und Baugruben beauftragt.

Schadstoffbelastete Böden und hohe Standards in Sachen Umweltschutz erforderten bei diesem Projekt das Fingerspitzengefühl unserer Umwelt- und Tiefbauspezialisten. Nach dem Abriss einer alten Betriebshalle musste zunächst ein kontaminierter Hotspot im Erdreich saniert werden. Besonders saubere Arbeit und ein gründliches Vorgehen waren, durch alle Bauphasen hinweg, oberste Priorität. Für die Aufgabe der Bodensanierung machte sich ein routinierter Trupp unter den Bauleitern Andreas Grein und Roland Seeger zügig an die Arbeit. Die Verunreinigung des Bodens durch Mineralölkohlenwasserstoff ließ sich mittels Bodenerkundungen schnell eingrenzen. Unsere Fachkräfte brachten einen Spund-

wandkasten ein und senkten das Grundwasser ab. Eine moderne Reinigungsanlage mit Aktivkohle säuberte das abgepumpte Wasser, wonach der kontaminierte Boden abgetragen, das Material beprobt und schließlich fachgerecht entsorgt werden konnte.

Nach der Schaffung einer sauberen Grundlage ging das Team von Bauleiter Gerhard Rink für das Los 3 – Baugruben – ans Werk. Unter hohem Termindruck wurden drei Baugruben erstellt. Neben den Spezialtiefbau Disziplinen wie Spundwandverbau, Gurtung, Absteifung und Grundwasserhaltung stellte vor allem die innerstädtische Logistik von täglich bis zu 1.000



Auf der Baustelle waren eine mäklergeführte Ramme zum Einsetzen und Entfernen der Spunddielen sowie ein 300 Tonnen Mobilkran mit Rüttler freireitend zum Ziehen der Spundbohlen im Einsatz.



Tonnen abzufahrendem Aushub eine sportliche Herausforderung dar. „Um beim Abfahren des Erdaushubs eine Verdreckung der Frankfurter Straßen zu vermeiden, stellten wir an unserer Baustellenausfahrt eine LKW-Reifenwaschanlage auf“, erinnert sich Bauleiter Rink.

Unsere Logistikplanung ging auf. Unser Team konnte den Terminplan einhalten und die Baugruben pünktlich übergeben. Ganz in koordinierter Michel Bau-Manier.

ORT:	FRANKFURT AM MAIN
ZEITRAUM:	NOVEMBER 2019 – NOVEMBER 2020
LEISTUNGEN:	ABBRUCH UMWELTSANIERUNG SPEZIALTIEFBAU
MITARBEITER IM EINSATZ:	6
PROJEKTLEITUNG:	ANDREAS GREIN ROLAND SEEGER GERHARD RINK
POLIER:	MICHAEL KÜHNBERGER



Wissensdurst und Grundwasserschutz

Mit der Uni hoch hinaus – auf der Deponie tiefgehende Schutzmaßnahmen

Michel – Wir bauen. Für Mensch und Umwelt. Unser Slogan. Wir lieben ihn und leben ihn. Er ist die treibende Kraft hinter all unseren Werten und unserem Tun. Wir verstehen uns als Baumeister des technischen Fortschritts. Mit öffentlichen Gebäuden wie Sporthallen, Regenrückhaltebecken oder der Absicherung von Kaimauern, Hängen und im Straßenbau, genau wie bei unserem unermüdlichen Einsatz im Umweltbau. Hier kümmern wir uns um Renaturierungen, bringen unsere langjährigen Erfahrungen mit größtem Erfolg auf Deponiefeldern ein oder säubern kontaminierte Böden von Altlasten. Ganz im Zeichen des Fortschritts von Mensch und Umwelt agierten unsere Teams auch auf den Baustellen rund um die TU in Darmstadt und bei der Abdichtung der Deponie in Brandholz.

Für die TU in Darmstadt übernahmen wir dieses Jahr gleich zwei Aufgaben. Zum einen erweiterten wir die sogenannte Fabiane – die CO₂-Versuchshalle der TU, in der schon einige innovative Techniken erforscht wurden. So zum Beispiel 2017 das Projekt SCARLET, welches die Voraussetzungen für das Einsetzen des Carbonate-Looping-Verfahrens zur Eindämmung von über 90 Prozent des anfallenden CO₂ bei der Verbrennung von fossilen Brennstoffen in der Industrie schaffte. An neuen Technologien rund um das Thema Glas im Bauwesen forschen Experten der TU innerhalb des 2018 gegründeten Glass Competence Centers (GCC). Für diese wichtige Forschungseinheit stemmten wir den Neubau des gleichnamigen Hauptgebäudes, welches den Wissenschaftlern künftig weltweit einmalige For-



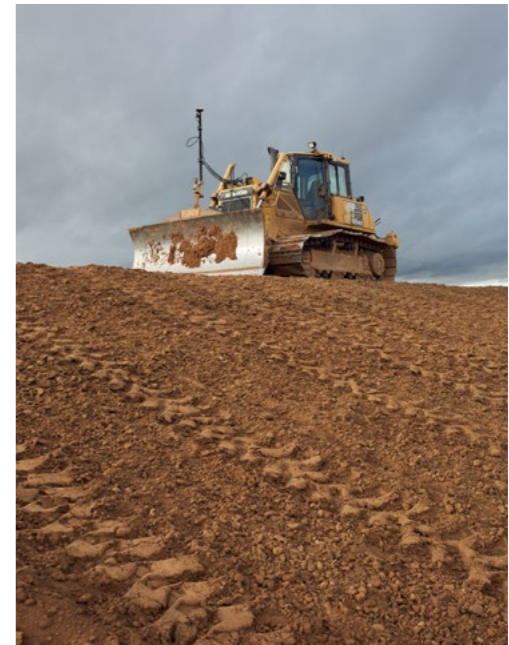
Ort: TU Darmstadt Uni Campus
Zeitraum: Januar 2020 – Juli 2020
Mitarbeiter im Einsatz: 10
Projektleitung: Thorsten Arnold
Polier: Burkhard Schreck

Am GCC setzten die Planer auf Sichtbeton. Bauleiter Thorsten Arnold und Polier Burkhard Schreck stellten den Bau planmäßig und zur vollsten Zufriedenheit des Auftraggebers fertig.

Für Mensch

schungsvoraussetzungen für sämtliche Glas-Verarbeitungsprozesse bieten soll. Nach 500 Kubikmetern Erdaushub zogen wir die Betonwände des GCC hoch und verbauten zehn Fertigteilstützen, darauf kamen in zehn Metern Höhe fünfzehn Meter lange Fertigteilbinder sowie eine Montaquickdecke. Um das bestmögliche Ergebnis für den sehr hochwertigen Sichtbeton des GCC zu erzielen, musste die Schalung besonders präzise und sorgfältig aufgebaut werden. Das optische Ergebnis war erstklassig. Eine weitere Herausforderung: 1.100 Meter Kabelrohr-Leitungen, welche das GCC im Außenbereich unterirdisch mit dem Nachbargebäude verbinden sollten.

Der Betriebsabschnitt III der Deponie Brandholz befindet sich seit 1999 in der Stilllegungsphase. Hier verantworteten wir im 6. Bauabschnitt die Ausführung der technisch sehr komplexen Oberflächenabdichtung mehrerer Deponiefelder auf einer Gesamtfläche von 16.000 Quadratmetern. Unsere Aufgabe bestand darin, mit anspruchsvollen Baustoffen wie Giesereialsand und Ton einen nahezu undurchlässigen Oberflächenabdichtungskörper aufzubauen. Ebenfalls Teil des Auftrags waren Umbaumaßnahmen an den Gasfassungssystemen, der Bau von Pflegewegen sowie die Errichtung eines Lysimeterfeldes. Auf dem mit einer speziellen Folie belegten Lysimeterfeld wurde die Menge des durchsickernden Niederschlages exakt bestimmt. Anhand dieser Ergebnisse konnten die optimale Verdichtung der Materialien festgestellt und die passenden Baumaschinen ausgewählt werden.



Auf der Deponie Brandholz gab es enormen Prüfungsaufwand sowohl durch Eigen- als auch durch Fremdprüfer. Dadurch wird sichergestellt, dass die Arbeiten auf höchstem Qualitätsniveau durchgeführt werden.



Ort: Usingen Neu Anspach, Deponie Brandholz
Zeitraum: April 2020 – Oktober 2020
Mitarbeiter im Einsatz: 12
Projektleitung: Lars Hayn, Andreas Grein
Polier: Willi Dering



und Umwelt.

Michel-Qualität für alle

Peter Sendelbach baut für die Öffentlichkeit



Ort: Würzburg
Zeitraum: Januar 2020 - November 2020
Bauleiter: Peter Sendelbach
Polier: Leonhard Leiter

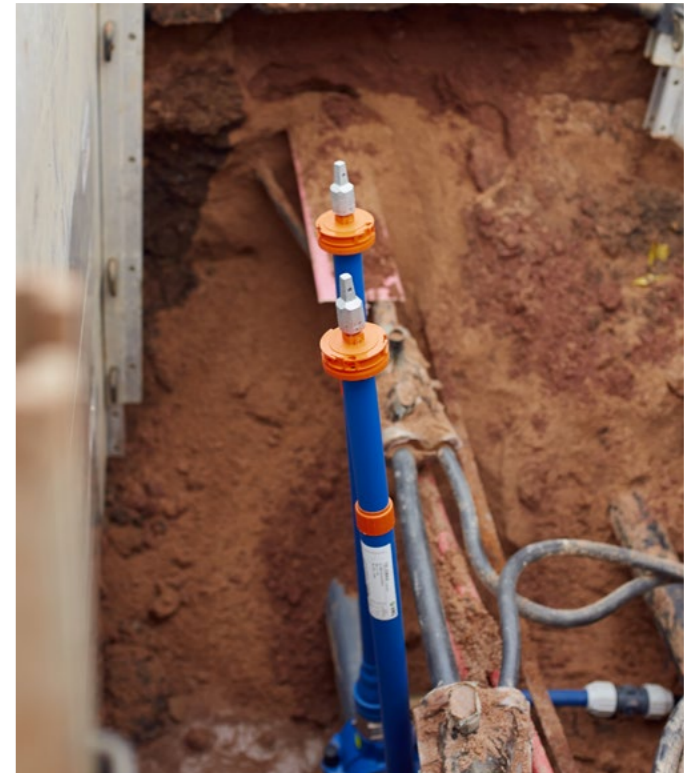
Staatliche Feuerwehrschule Würzburg

25 Tonnen-Kettenbagger, Hochbaukran und Walzenzug bewegten beim Bau des Übungsgeländes Erde, Rohre, Steine und Beton. In der Teichanlage, die verschiedene Situationen fließender Gewässer darstellt, und dem Brückenbauwerk, das für Simulationsübungen geflutet werden kann, mussten viele Elemente des Ingenieurbaus komplex ineinandergreifen. Eine Aufgabe, die Bauleiter Peter Sendelbach und Polier Leonhard Leiter routiniert meisterten.



Stadtwerke Klingenberg

24 Stunden Notdienst, 365 Tage im Jahr und ein fester Ansprechpartner, der sich um alle Belange kümmert. Im Rahmen eines Dreijahresvertrages genießen die Stadtwerke Klingenberg unseren Service für Reparatur und Wartungsarbeiten bis hin zu Konzepten für die Erschließung von Grundstücken. Besonders das angenehme Miteinander und die permanente Erreichbarkeit, auch für den Nachtdienst, prägen die vertrauensvolle Zusammenarbeit.



Ort: Klingenberg
Zeitraum: April 2018 - April 2021
Bauleiter: Peter Sendelbach
Polier: Matthias Vogel

Michel Bau als Arbeitgeber

Unser großartiges Team ist das Fundament unserer Erfolge



110

Mitarbeitende im Team im Jahr 2020.

Unsere gut ausgebildeten Mitarbeitenden sind das Fundament unserer erfolgreichen Firmengeschichte. Neben insgesamt 24 Mitarbeitenden in Büro und Bauleitung verfügen wir über 2 Vermessungsingenieure, 8 Mitarbeitende in Lager und Werkstatt, 44 Poliere, Vorarbeiter, Facharbeiter und Maschinenführer und 2 Disponenten. Außerdem 15 Lkw-Fahrer, 8 Azubis und 7 Allround-Helfer. Tendenz weiter steigend.

192

Auszubildende gesamt seit 1855.

Michel Bau ist sehr erfolgreich in der Vermittlung tiefgehenden Wissens an aufstrebende Talente im jeweiligen Themenfeld. In die Lehre gehen bei uns zukünftige Kaufleute für Büromanagement, Fachlageristen, Land- und Baumaschinenmechaniker, Maurer, Hochbaufacharbeiter und Baumaschinenführer. Die Übernahmequote unserer Azubis liegt bei 85 % - die durchschnittliche Abschlussnote bei 2,2. In den letzten Jahren haben wir Innungsbeste und Kammer-Sieger herausgebracht.

14.750

Arbeitsstunden / pro Monat in 2020.

Wir bewegen so einiges bei Michel Bau, das zeigen auch unsere monatlichen Arbeitsstunden. Darunter fallen immer wieder auch Sondereinsätze in Schicht- und Wochenendarbeit oder Notdiensteneinsätze. Wir haben im Durchschnitt zwölf Notrufe pro Jahr. Aktuell betreuen wir im Notdienst vor allem die Stadtwerke Klingenberg und die Gemeinde Leidersbach.

7

Neuzugänge / im Jahr.

Die Michel-Familie wächst stetig und wir sind immer auf der Suche nach neuen Talenten. Es kommt uns bei unseren Mitarbeitenden vor allem auf die fachliche Qualifikation sowie eine lösungsorientierte und vorausschauende Denke an. Wer die Probleme von morgen bereits heute erkennt, ist seinem Projekt immer einen Schritt voraus.



Routine? Nichts für uns

Ein Tag mit unseren Azubis Elfaz Kara und Henri Neuf

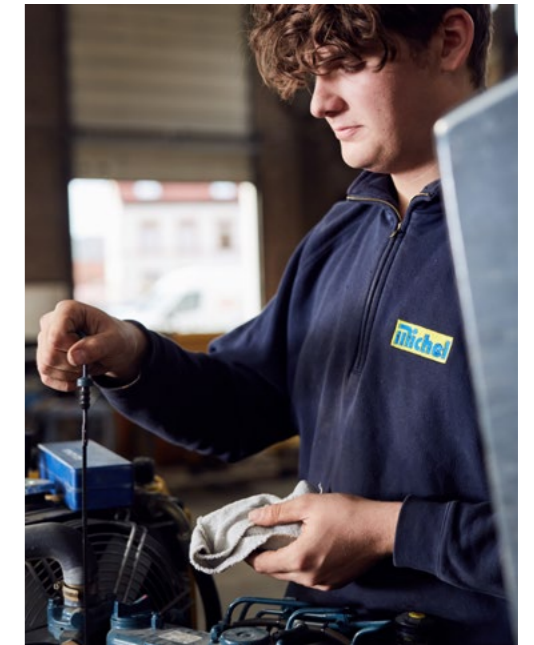
Ein Tag fängt bei Frank Schmitz mit einer Besprechung und ganz sicher nicht mit Fließbandarbeit an. Der Ausbilder für Landmaschinen- und Baumaschinenmechatroniker weiß, dass jederzeit ein Notruf von der Baustelle kommen kann, nachdem er und seine Azubis einen abgerissenen Hydraulikschlauch oder ein Baugerät, welches für den reibungslosen Ablauf einer ganzen Baustelle verantwortlich ist, reparieren müssen. Genau diese Abwechslung macht für ihn und seine Jungs den Reiz der Werkstatt aus.

Das Arbeitsspektrum in der Michel Bau Werkstatt reicht von einem kleinen Gerät wie einer Motorflex bis hin zum vierzig Tonnen Bagger, von der Reinigung einer Dichtung bis hin zur Reparatur eines ganzen 300 PS Motors. „Der Beruf ist vielfältiger als die meisten denken. Wir führen auch Spezialkonstruktionen an Lkws durch und setzen die individuellen Vorstellungen der Lkw-Fahrer um. Wir machen Schweißarbeiten, konstruie-

ren Halterungen, arbeiten an großen Maschinen mit modernster Technik. Das ist spannender als in einem Kfz-Betrieb“, finden finden Elfaz Kara und Henri Neuf, die in ihrer Ausbildung zum Land- und Baumaschinenmechatroniker in vielen Bereichen der Technik tiefgehendes Wissen erwerben. Monotonie ist auch nichts für Ausbilder Frank Schmitz, der schon mit sieben Jahren wusste, dass er Landmaschinenführer werden will. Natürlich gibt es in der Werkstatt Routineaufgaben, wie die Wartung und Pflege von Maschinen. Das sind die Grundlagen, die er vermitteln will. Die Auszubildenden sollen aber auch das große Ganze lernen: „Um schnell herauszufinden, wo der Fehler liegt, muss man wissen, wie so eine Maschine funktioniert. Dazu sollte man das gesamte Umfeld in Betracht ziehen – wo ist der Fehler entstanden, was kann die Lösung sein?“ Ein Bauunternehmen mit einem so umfangreichen Maschinenpark wie Michel Bau ist dabei breiter gefächert als ein üblicher Baumaschinenbetrieb. „Wir sind hier in der Werkstatt sozusagen



Langweilig wird es in der Michel Bau Werkstatt sicher nicht. Ein Tag reicht von kleinen Wartungsarbeiten bis hin zu großen Reparaturen.



spezialisiert auf Vielfältigkeit. Wie ein Breitbandantibiotikum für die Schlosserei.“ Da in den Maschinen viel Elektronik verbaut ist, benötigen die Azubis neben der Begeisterung für Technik auch räumliches Vorstellungsvermögen. „Der Mechatroniker hat es heute selten einfach mit einem Hebel und Gestänge zu tun. Wenn da etwas abgerissen ist, ist es abgerissen. Heute müssen wir herausfinden – liegt das Problem am Kabel, am Schalter, am Impulsgeber?“ Am Ende des Tages geht es bei dem Job jedoch nicht nur um Maschinen, sondern auch darum, mit Menschen umzugehen. „Wenn ein Gerät unter Zeitdruck kaputt geht, stehen die Poliere unter Stress. Da muss man manchmal einfach zuhören können“. Die Atmosphäre ist auch in der Michel Bau Werkstatt familiär, man redet auf Augenhöhe. Wurde eine schwierige Aufgabe gemeinsam gelöst, freuen sich alle zusammen, denn die Arbeit soll Spaß machen, auch wenn man sich manchmal schmutzig macht.

Für begeisterten Nachwuchs ist bereits gesorgt. Frank Schmitz Junior interessiert sich bereits fürs Baggerfahren und darf zu Hause beim Schrauben helfen. Die Faszination für große Maschinen fängt eben oft im Kleinen an.



„Wenn mal anstrengende Arbeiten anstehen, wechseln wir uns ab. Wir schaffen es eigentlich immer, dass man Spaß bei der Arbeit hat.“ Henri Neuf, Auszubildender zum Land- und Baumaschinenmechatroniker

Von der Ausbildung zum Meisterbrief

André Schütz über Karriereförderung bei Michel Bau

Herr Schütz, seit wann sind Sie bei Michel Bau angestellt und wie ist Ihre Karriere bisher verlaufen?

Ich habe 2014 bei Michel Bau mit meiner Ausbildung zum Maurer begonnen und diese 2017 erfolgreich beendet. Nach zwei Jahren Festanstellung als Maurer bei Michel Bau begann ich 2019 die Meisterschule, die ich im März 2021 als Maurer- und Stahlbetonbaumeister abgeschlossen haben werde. Aktuell arbeite ich in der Position des Poliers.

Werden Sie vonseiten Michel Bau bei Ihrer Meisterschule unterstützt?

Ja, ich werde komplett unterstützt. Michel Bau finanziert mir die Schule und gibt mir auch zeitlichen Freiraum zum Lernen und für die Unterrichtstage. Die Kurse finden abends nach der Arbeit statt. Ich kann an den entsprechenden Tagen etwas früher gehen, um nicht zu sehr in Stress zu geraten zwischen Arbeit und Schule. Das ist wirklich super.

Was ist die größte Herausforderung an der Meisterschule?

Die Doppelbelastung mit Arbeit und Schule ist natürlich schon anstrengend. Am Anfang waren die Kurse samstags, jetzt gehe ich an drei Wochentagen nach der Arbeit in die Schule. Der Stoff ist außerdem anspruchsvoll. Es geht unter anderem auch um Statik, Baustoffkunde, Vermessung, Massenberechnung und Kalkulation. Wir haben Prüfungen und werden auch in einem Fachgespräch, in dem die Prüfer die Kunden spielen, auf unsere Fähigkeiten zur Projektplanung und zum anschließenden Verkaufsgespräch hin geprüft. Im dritten und vierten Teil der Meisterschule dreht sich dann alles um die Buchhaltung und den Ausbilderschein.

Was sind denn aktuell Ihre Aufgaben als Polier und auf welchen Baustellen waren Sie bisher eingesetzt?

Dieses Jahr habe ich meine ersten drei Baustellen als Polier betreut. Eine Kita in Miltenberg, eine Eisdielen in Trennfurt und ein Gewerbegebäude in Klingenberg. In dieser Position koordiniere ich das Team vor Ort, rechne aus, was gebraucht wird, organisiere die Rohstoffe und unterstütze natürlich auch bei der Durchführung der Arbeiten. Die Aufgaben erstreckten sich von Hochbau-Aufgaben bis hin zu Tiefbau-Herausforderungen. Es hat alles ganz gut geklappt und die Baustellen liefen nach Plan. Natürlich kann die persönliche Leistung immer

noch besser werden. Aber wenn man etwas nicht weiß, stärken einem die Bauleiter den Rücken.

Würden Sie die Ausbildung zum Maurer wieder machen? Und wer eignet sich Ihrer Meinung nach für diesen Beruf?

Ja, ich würde die Ausbildung auf jeden Fall wieder machen. Maurer sind die Allrounder auf der Baustelle. Wir müssen von Tiefbau und Hochbau etwas wissen. Man sollte also nicht auf den Kopf gefallen sein. Mathe ist außerdem ein wichtiger Teil der Ausbildung. Ein gewisses Maß an Fitness schadet auch nicht. Ich habe es an mir selbst gemerkt. Seit ich wieder mehr Sport treibe, fällt mir die Arbeit leichter. Es kann schon mal anstrengend werden und man muss zupacken können. Außerdem sind wir bei jedem Wetter draußen. Wer also sehr kälte- oder hitzeempfindlich ist, wird als Maurer sicher nicht glücklich.

Würden Sie sagen, Michel Bau ist der richtige Arbeitgeber, wenn man in der Baubranche Karriere machen möchte?

Ich würde sagen, dass bei Michel Bau jeder eine faire Chance bekommt. Wir haben gerade einen Flüchtling als Azubi, der wegen Corona nicht in die Schule gehen konnte. Deshalb ist er bei mir auf den Baustellen mitgelaufen und ich habe ein großes Potenzial bei ihm erkannt. Wenn er möchte und sich anstrengt, kann er bei Michel Bau sicher vorankommen. Ich persönlich würde gerne noch so viele Lehrgänge wie möglich machen. Außerdem einen Gutachterschein. Und irgendwann als Bauleiter arbeiten. Wer sich Mühe gibt und engagiert ist, kann es bei Michel Bau weit bringen. Durch die breite Aufstellung der Gewerke findet auch jeder seinen Platz hier.

Sie arbeiten also gerne bei Michel Bau und würden Ihren Arbeitgeber weiterempfehlen?

Ich mag die kollegiale Stimmung und das familiäre Miteinander sehr. Vom Facharbeiter bis in die Chefetage geht es bei uns immer locker zu. Ich würde Michel Bau als Arbeitgeber immer weiterempfehlen.



Nachwuchskräfte bei Michel Bau



Artur Jung
16 Jahre

„Mich faszinieren vor allem die großen Maschinen mit viel Technik. Das ist nicht so eintönig wie in einer Kfz-Werkstatt, sondern der Beruf ist vielfältiger - auch in Hinsicht auf die Bedienung der Maschinen.“ Artur lernt bei Michel Bau den Beruf des Baugeräteführers im ersten Lehrjahr.



Joey Baeta Neves
16 Jahre

„Der Umgang mit den Mitarbeitenden ist wirklich sehr kollegial. Man hilft den anderen am Arbeitsplatz und es herrscht auch ein gutes Vertrauen. Bei der Arbeit macht mir das Radlader-Fahren am meisten Spaß.“ Joey startete bei Michel Bau die Ausbildung zum Fachlageristen.



Markus Wolfram
24 Jahre

„Als Bauleiter-Trainee lerne ich gerade die Bauabläufe kennen, um später eigenständig die Bauleitung sicher und wirtschaftlich zu führen. Besonders gefällt mir dabei die Vielfalt der Aufgaben und der familiäre Umgang mit den Kollegen.“ Markus ist bei uns angestellt als Bauleiter-Trainee.

KONTAKT:

MICHEL BAU GMBH
@ANJA MAYER
WILHELMSTRASSE 105
63911 KLINGENBERG
TEL. + 49 (0) 9372 9976-0



Spendenaktion für die Kinderkrebshilfe

Kinder malen, wir von Michel Bau spenden – weil soziales Engagement für uns Ehrensache ist.

Dieses ganz besondere Jahr neigt sich dem Ende zu. 2020 hinterlässt unerwartet viele offene Fragen. Die globale Corona-Pandemie ist eine Herausforderung für alle Bereiche unserer Gesellschaft. Deshalb ist es uns gerade in diesem Jahr umso wichtiger, auch alle die zu unterstützen, die es noch härter getroffen hat. 90 bis 100 Kinder werden im Laufe eines Jahres als Neuerkrankte in der Kinderkrebstation „Regenbogen“ der Universitätskinderklinik Würzburg aufgenommen und dort behandelt. Dank des medizinischen Fortschritts sind die Heilungschancen groß. Wir freuen uns deshalb auch in dieser Michel Magazin Ausgabe #11 eine Spendenaktion einzubauen, die den Kindern der Station „Regenbogen“ hilft und den Kleinsten unter unseren begeisterten Lesern gleichzeitig Spaß bereitet.

Auf den nächsten beiden Seiten finden Sie, wie aus den letzten Ausgaben schon gewohnt, unser beliebtes Kinderrätsel. Dieses Mal haben wir uns aber eine ganz besondere Überraschung ausgedacht, denn es gibt nicht nur etwas zum Rätseln, sondern auch etwas auszumalen. Wir möchten die Kinder gerne einladen, unseren Maurer bei der farblichen Ausgestaltung einer Wand zu unterstützen, dieses kleine Kunstwerk im Anschluss auszuschneiden und an uns zurückzusenden. Für jedes eingesendete Bild spenden wir 25 Euro an die Kinderkrebshilfe Station „Regenbogen“. Wir freuen uns auf zahlreiche und farbenfrohe Einsendungen.

Bemale die Wand im Kinderrätsel auf der umliegenden Seite, schneide sie aus, gib sie in ein frankiertes Kuvert und dann ab die Post an:

Michel Bau GmbH
Wilhelmstraße 105
63911 Klingenberg

Aktion Regenbogen

Wir sagen Danke.

An dieser Stelle möchten wir uns bei all unseren Mitarbeitenden, Kunden und Partnern für dieses auch sehr erfolgreiche Jahr bedanken. Ganz nach Michel Art schauen wir positiv in die Zukunft und sind uns sicher, dass das Jahr 2021 viel Gutes mit sich bringen wird.

A W Ö

2
Hugo hat ein paar Ziegelsteine zu wenig für die Mauer vorne. Du kannst sie ihm mit der Schubkarre bringen. Von welchem Stapel müssen wir sie nehmen?

5
Wie heißt dieses Fahrzeug?

Lösungswort
1 2 3 4 5 6

1
Damit alle Verkehrsteilnehmer wissen, dass hier eine Baustelle ist, müssen wir sie noch darauf hinweisen. Weißt du, welches das richtige Hinweisschild ist?

- E Betonmischer-LKW
- U Kiesmischer-LKW
- B Steinmischer-LKW

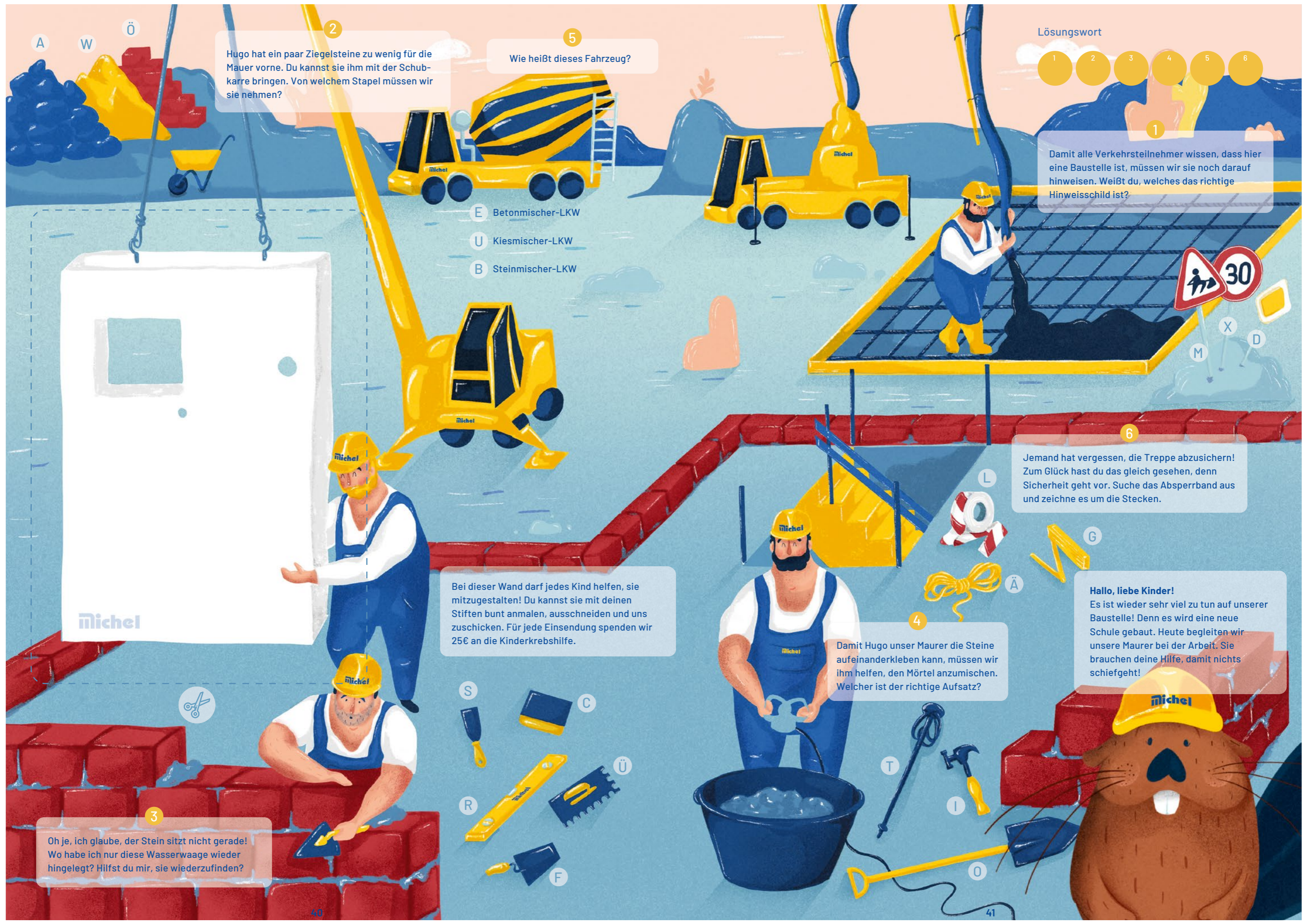
6
Jemand hat vergessen, die Treppe abzusichern! Zum Glück hast du das gleich gesehen, denn Sicherheit geht vor. Suche das Absperrband aus und zeichne es um die Stecken.

Bei dieser Wand darf jedes Kind helfen, sie mitzugestalten! Du kannst sie mit deinen Stiften bunt anmalen, ausschneiden und uns zuschicken. Für jede Einsendung spenden wir 25€ an die Kinderkrebshilfe.

4
Damit Hugo unser Maurer die Steine aufeinanderkleben kann, müssen wir ihm helfen, den Mörtel anzumischen. Welcher ist der richtige Aufsatz?

Hallo, liebe Kinder!
Es ist wieder sehr viel zu tun auf unserer Baustelle! Denn es wird eine neue Schule gebaut. Heute begleiten wir unsere Maurer bei der Arbeit. Sie brauchen deine Hilfe, damit nichts schiefeht!

3
Oh je, ich glaube, der Stein sitzt nicht gerade! Wo habe ich nur diese Wasserwaage wieder hingelegt? Hilfst du mir, sie wiederzufinden?



Stracciatella geht auf Michel Bau

Weil Eis einfach glücklich macht



Eisaktion im Café IDO Gelato

Zwar durften unsere Mitarbeitenden dieses Jahr nicht in ihren Trachten auf dem Cannstatter Wasen aufwarten, dafür konnten sie mit ihrer Firmenkleidung im Eiscafé IDO Gelato in Trennfurt umso mehr punkten. Denn vom 08. August bis zum 04. Oktober ging dort jede Eiskugel für Mitarbeitende im Michel-Look auf die Firma. Dem Schlemmen waren keine Grenzen gesetzt, was sicherlich bei dem ein oder anderen zu einem wesentlich erhöhten Konsum an Vanille, Stracciatella und Erdbeereis führte. Wenn die Kugel rollt, läuft es eben auch auf der Baustelle.



After-Work im Hofgut von Hünersdorff

Weil Großveranstaltungen mit der gesamten Firma in diesem Jahr selbstverständlich tabu waren, fand eine Verkostung edler Tropfen im kleinen Rahmen für unsere Mitarbeitenden aus Büro und Führungsebene im Hofgut von Hünersdorff statt. In der rustikalen Atmosphäre von Stallungen und Scheune genossen wir heimische Rebsorten und eine leckere Brotzeit. Im Mittelpunkt standen an diesem sonnigen Septembertag Silvaner, Burgunder und Rieslinge und selbstverständlich die Vorfreude darauf, im nächsten Jahr wieder mit der gesamten Belegschaft von Michel Bau feiern zu können.



BILDNACHWEISE:

Michel Bau GmbH, Carl Joachim Pioch, Sebastian Spieler
Onedot GmbH, Nicolai Schweitzer

IMPRESSUM

Michel Bau GmbH
Wilhelmstraße 105
63911 Klingenberg am Main, Deutschland
+49 (0) 9372 99760 | www.michel-bau.de

Herausgeber und Verantwortlich i.S.d.P.: Carl Pioch und Carl Joachim Pioch
Konzeption, Text und Layout: Onedot GmbH | Michelstadt | www.one-dot.de
Druck: Druckerei Lokay e. K. | Reinheim | www.lokay.de
»Die Umwelt liegt uns am Herzen! Nachhaltiges Papier, Ökodruckfarben und klimafreundlicher Druck sind für uns selbstverständlich.«

Alle Michel-Magazin-Ausgaben finden Sie online unter www.michel-bau.de/unternehmen/michel-magazin/

Gerne senden wir Ihnen weitere Ausgaben als Printversion zu.
Wenden Sie sich bitte per E-Mail an: info@michel-bau.de

